



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 22. Januar 2024

PRESSEINFORMATION

Kostenexplosion der Grundsteuer beim Wohnen vermeiden: Witzel beantragt Änderung des neuen Landesrechts

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel hat für die laufende Plenarwoche im Landtag einen Antrag eingebracht, der auf eine Änderung der Steuermessbeträge im neuen Grundsteuerrecht abzielt. Die Stadt Essen hat unlängst wie auch andere Ruhrgebietsstädte die jahrelange Kritik der FDP bestätigt, das neue Scholz-Modell würde zu einer erkennbaren finanziellen Mehrbelastung bei Immobilien für Wohnzwecke führen. Deshalb beantragt die FDP im Landtag, einen Korrekturfaktor in die Berechnungsformel aufzunehmen, um diesen Effekt abzumildern.

Witzel sieht sich bei seiner Grundsteuerkritik auf ganzer Linie bestätigt: „Es ist seit jeher klar, dass eine wertbasierte Berechnungsmethode einen Preistrieb für Wohngebäude bedeutet, denn bei diesen sind Lage und Ausstattung in aller Regel besser als bei Lagerhallen oder Fabrikgebäuden. Um Mieter wie Wohneigentümer vor dieser Mehrbelastung zu bewahren, treten wir seit Jahren für eine flächenbasierte Berechnung ein. CDU und Grüne sind aber die größten Scholz-Fans im Westen und blockieren anders als fast alle anderen Bundesländer eine sachgerechte Reform. Das Ergebnis sind bereits weit über 40.000 Einsprüche gegen die neue Grundsteuer und damit maximale Einnahmeunsicherheit für unsere Stadt.“

Das aktuelle Grundsteuerchaos und eine drohende Klagewelle will die FDP nun mit ihrer Initiative im Landtag beenden. Die neue Steuer soll nach Willen der FDP nicht nur bei der Gesamteinnahme der Stadt aufkommensneutral sein, sondern auch für die Komponente, die auf Wohngrundstücke entfällt. Auch andere Bundesländer hätten längst entsprechende Korrekturschritte eingeleitet.